

Schädlingsbekämpfung und Bautenschutz in Kommunen

Digitaler Erfahrungsaustausch
am 18. November 2020



Umwelt
Bundesamt

Eichenprozessionsspinner im Park, Ratten in der Kanalisation, Algen an der Fassade: In der kommunalen Praxis spielen immer wieder Fragen im Zusammenhang mit Schadorganismen, die ein Risiko für die menschliche Gesundheit oder für Materialien darstellen können, eine Rolle.

Doch wie kann man mit diesen Organismen umgehen? Der Lehrstuhl für BWL und Industriebetriebslehre der Universität Würzburg untersucht derzeit im Auftrag des Umweltbundesamtes in einem Forschungsvorhaben, welche Lösungsmöglichkeiten in der kommunalen Praxis gefunden werden.

Die Ergebnisse zeigen, dass zur Bekämpfung häufig Biozidprodukte zum Einsatz kommen, doch gleichzeitig in vielen Kommunen auch andere Lösungskonzepte ausprobiert werden. Denn immer mehr Kommunen versuchen, den Einsatz von Pestiziden zu reduzieren, um die biologische Vielfalt zu schützen. In der Öffentlichkeit werden in diesem Zusammenhang jedoch häufig nur Konzepte zur Verringerung des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln diskutiert. Doch auch Biozidprodukte sind Pestizide und haben ebenfalls eine mögliche Wirkung auf die biologische Vielfalt. Ihr Einsatz sollte deshalb immer auf das notwendige Mindestmaß begrenzt werden.

In diesem digitalen Workshop möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, sich auszutauschen, wie in Ihrer beruflichen Praxis mit ausgewählten Schadorganismen umgegangen wird. Am Vormittag wird es allgemeinere Vorträge zu Biozidprodukten in Kommunen geben, während am Nachmittag kleinere Diskussionsrunden zu konkreten Fragestellungen stattfinden. Eine Anmeldung kann auch ausschließlich für den Vormittag oder für einen Workshop am Nachmittag erfolgen.

Bildquellen Titelblatt: Fotolia / tomatito26 (oberes Bild), Stefanie Wieck (mittleres und unteres Bild)

Informationen

Zielgruppe:

- Vertreter*innen von Umwelt- /Grünflächenverwaltungen in Kommunen und Ländern
- Vertreter*innen von kommunalen Unternehmen
- Vertreter*innen von Abwasserbetrieben
- Mitarbeiter*innen von kommunalen Bauhöfen
- Planungsbüros im Bereich Stadt- und Grünflächen, Stadtentwicklung oder Architektur
- Kommunalpolitiker*innen
- Vertreter*innen von Umwelt-, Naturschutz- und Fachverbänden

Ort und Zeit:

- Online, am 18. November 2020 von 10 bis 16 Uhr

Systemanforderungen:

- Veranstaltung läuft über Microsoft Teams
- Teilnahme entweder über die Browser Microsoft Edge oder Google Chrome oder über zu installierende Anwendung
- Versand von Informationen mit Zugangsdaten und technischen Details vor der Veranstaltung
- Fragen am Vormittag über Chat-Funktion möglich
- Webcam und Mikrofon nicht notwendig, können für die Workshops am Nachmittag verwendet werden
- Optionaler Technik-Test vor der Veranstaltung (siehe Programm)

Anmeldung:

- Ausschließlich online bis zum 13. November 2020: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/chemikalien/biozide/schaedlingsbekaempfung-bautenschutz-in-kommunen>
- Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt
- Bestätigung der Teilnahme erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen
- Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos

Nachfragen zur Veranstaltung richten Sie bitte per E-Mail an: biozide@wiwi.uni-wuerzburg.de.

Schädlingsbekämpfung und Bautenschutz: Erfahrungsaustausch zum Einsatz von Biozidprodukten in Kommunen

Virtuelle Ausstellung

Wie bei einer Posterpräsentation auf einem Vor-Ort-Workshop möchten wir Ihnen gerne weitere Aspekte, Projekte und Themen in einer „virtuellen Ausstellung“ präsentieren. Die Poster werden pünktlich zum Workshop auf der Webseite des Umweltbundesamtes eingestellt und der Link an Sie verschickt. Sie haben in der Mittagspause oder in der Zeit nach dem Workshop die Möglichkeit, die Poster in Ruhe anzuschauen und per Mail Fragen zu stellen.

Workshops

In den Workshops am Nachmittag haben Sie die Möglichkeit Ihre eigenen Erfahrungen zu den jeweiligen Anwendungen einzubringen und mit Kolleginnen und Kollegen zu diskutieren. Bei der Registrierung kann ein Workshop gewählt werden, an dem Sie teilnehmen möchten.

Das Vorhaben wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit über den Projektträger des Umweltbundesamtes unter der Forschungskennzahl 3718 67 414 0 gefördert.

Vorträge

09.30 bis 10.00 Uhr **Optional: Möglichkeit zum Austesten der Technik**
Alle Teilnehmenden

10.00 bis 10.10 Uhr **Begrüßung**

10.10 Uhr **Biozidprodukte in Kommunen**
Anwendungen und Alternativen
Dr. Stefanie Wieck, Fachgebiet „Biozide“, Umweltbundesamt

10.30 bis 11.00 Uhr **Reduktion von Biozidanwendungen: Ergebnisse aus kommunalen Fallstudien**
Kathrin Sackmann, Lehrstuhl für BWL und Industriebetriebslehre, Universität Würzburg

11.00 bis 11.30 Uhr **Umweltfreundliche Beschaffung in Kommunen**
Dr. Kristin Stechemesser, Fachgebiet „Ökodesign, Umweltkennzeichnung, Umweltfreundliche Beschaffung“, Umweltbundesamt

11.30 bis 12.00 Uhr **Reduktion von Biozidanwendungen durch EMAS Umweltmanagement**
Marianne Schönnenbeck, Vorsitzende des Umweltgutachterausschusses

Workshops

13.00 bis 14.00 Uhr **Optional: Möglichkeit zum Austesten der Technik**
Alle Teilnehmenden

1. Thema: Eichenprozessionsspinner (EPS)

14.00 bis 14.20 Uhr Impulsvortrag zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners
Manuel Schuster, RAL Gütegemeinschaft Baumpflege e.V.

14.20 bis 16.00 Uhr Erfahrungsaustausch zur kommunalen EPS-Bekämpfung

2. Thema: Bautenschutz

14.00 bis 14.20 Uhr Impulsvortrag zu kommunalen Reduktionsmaßnahmen von Fassadenschutzmitteln in der Umwelt
Marcus Bork, Professur für Hydrologie, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

14.20 bis 16.00 Uhr Erfahrungsaustausch zum kommunalen Bautenschutz

3. Thema: Rattenbekämpfung

14.00 bis 14.20 Uhr Impulsvortrag zur giftfreien Rattenbekämpfung
Dipl.-Ing. Jörg Behrendt, Erfurter Entwässerungsbetrieb

14.20 bis 16.00 Uhr Erfahrungsaustausch zur kommunalen Nagetierbekämpfung